

(Ebook pdf) Polizeibeamte als Zeugen vor Gericht (Lehr- und Studienbriefe Kriminalistik /Kriminologie)

Polizeibeamte als Zeugen vor Gericht (Lehr- und Studienbriefe Kriminalistik /Kriminologie)

Von Heiko Artkmper

DOC | *audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrang: #970600 in BcherVerffentlicht am: 2011-03-30Einband:
Taschenbuch139 Seiten | File size: 41.Mb

Von Heiko Artkmper : Polizeibeamte als Zeugen vor Gericht (Lehr- und Studienbriefe Kriminalistik /Kriminologie) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Polizeibeamte als Zeugen vor Gericht (Lehr- und Studienbriefe Kriminalistik /Kriminologie):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ich halte das Schriftwerk fr sehr empfehlenswertVon F. HankeIm Rahmen eines Seminars habe ich den Autor einen Tag live erleben drfen.Und ich habe jede Minute davon genossen!Er hat es sehr gut rbergebracht, auf was man bei einer Gerichtsverhandlung als Zeuge alles vorbereitet sein sollte.Nach sehr vielen Terminen als Zeuge vor dem AG oder

dem LG dachte ich, ich sei da mittlerweile standfest. Doch weit gefehlt. Es gibt derart viele Dinge, die einem als (polizeilichem) Zeugen passieren können, an die ich zuvor niemals wirklich gedacht hatte. Alles, was in dem Buch/Studienbrief aufgezeigt wird, würde den Rahmen sprengen. Aber das Verhalten gegenüber den Konfliktverteidigern oder den Schmuseverteidigern mal nähergebracht zu bekommen, bewirkt beim nächsten Termin schon einiges... vor allem halt, sich nicht aus der Ruhe bringen zu lassen. Was ich auch nicht wute ist, immer den Richter/die Richterin bei Antworten anzusehen, auch wenn ein StA oder Verteidiger eine Frage gestellt haben. Denn er/sie sind ja die Entscheidungsträger und Ansprechpartner des Zeugen. Es lohnt sich, das Schriftwerk mal in Ruhe durchzulesen oder halt auch, bestimmte Passagen zu betrachten, bevor man 'in den Ring' steigen muss.

Kurzbeschreibung Der vorliegende Lehr- und Studienbrief widmet sich den spezifischen Problemen, auf die Polizeibeamte treffen, wenn sie als Zeugen vor Gericht auftreten. Das gegenseitige Verhältnis von Polizeibeamten auf der einen und Justiz verstanden im Sinne von, Staatsanwaltschaft, Gericht und Verteidigung auf der anderen Seite, kann von Missverständnissen geprägt werden. Unterschiedliche Aufgaben und Funktionen der Verfahrensbeteiligten können dafür ausschlaggebend sein. In den polizeilichen Ermittlungsverfahren ist der Polizeibeamte weitgehend selbstständiger Ermittler. In der Hauptverhandlung ist er Zeuge, der Rechenschaft über seine Arbeit abzulegen hat und dessen Glaubwürdigkeit und Zuverlässigkeit geprüft wird. Dieser Rollenwechsel ist für manche Polizeibeamte gewohnungsbedürftig. Besonderes Augenmerk richtet die Verteidigung auf die Verwertbarkeit polizeilicher Vernehmungen und die Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben. Die gesamte Arbeit von Polizei und Staatsanwaltschaft wird in Frage gestellt und damit nach unzulässigen Maßnahmen gesucht, für die Beweisverwertungsverbote geltend gemacht werden können. Dies ist im Rechtsstaat so vorgesehen und drängt den Beamten nur scheinbar in eine Verteidigungsrolle. Gleichwohl wird diese Vorgehensweise als unangenehm empfunden und verunsichert manchen Zeugen. Ziel dieses Lehr- und Studienbriefes ist die Herstellung von Handlungssicherheit vor Gericht durch die Vermittlung des erforderlichen Wissens. Zudem soll das Verantwortungsbewusstsein des Polizeibeamten für seine Aufgabe in einem rechtsstaatlichen und fairen Strafprozess geschrft werden.